

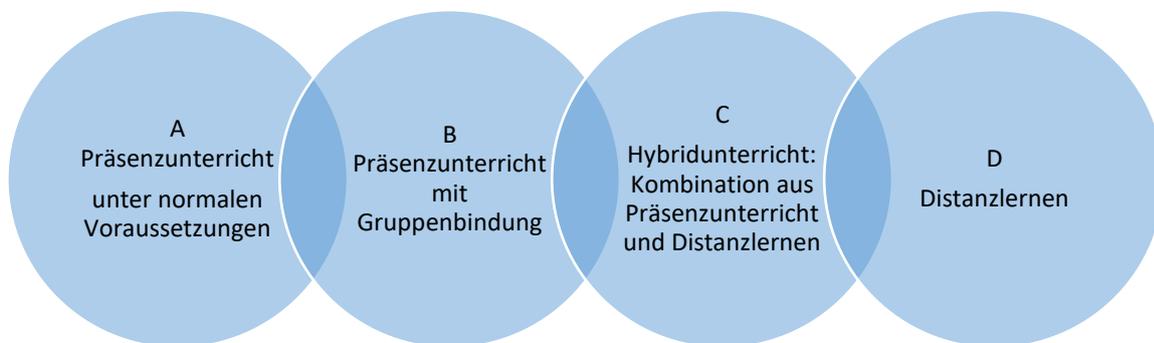
Grundsätze Unterricht in Zeiten der Pandemie an der BTS

Ziel: So normal wie möglich, so sicher wie nötig

Das Schuljahr 2020/21 wird weiterhin vom aktuellen Infektionsgeschehen mit dem Corona-Virus geprägt sein. Wir gehen davon aus, dass wir als Schule immer wieder kurzfristig auf Änderungen reagieren müssen. Das erfordert von allen Beteiligten eine hohe Flexibilität und Kommunikationsbereitschaft.

Aus den Erfahrungen des letzten Schuljahres wurden von vielen Seiten Ideen und Grundsätze des Arbeitens in verschiedenen Szenarien entwickelt.

Es sind mehrere Szenarien denkbar:



Szenario A

Es gelten die gewohnten Regeln und Abläufe.

Szenario B

Klassenübergreifender Fachunterricht wie Religion/ Ethik wird klassenintern erteilt. Die betreffenden Lehrkräfte verständigen sich auf Themen, die in beiden Curricula vorkommen. AG's sowie die TAG entfallen. DaZ-Unterricht kann nur in den Gruppen erteilt werden, in denen Kinder aus einer Klasse sind. Bei den klassengemischten Gruppen unterstützt die Lehrkraft die Kinder individuell in deren Klassen.

Sollte Präsenzunterricht mit Gruppenbindung und festen Lehrkräfteteams erforderlich sein, ist die Besonderheit, dass Fachlehrkräfte z.B. für Sport, Musik und Englisch nicht in allen Klassen eingesetzt werden können. Für diesen Fall gilt, dass die Hauptfächer Deutsch, Mathematik und Sachunterricht von den jeweils eingesetzten Lehrkräften unterrichtet werden. Auch Englisch sollte nach Möglichkeit unterrichtet werden.

Dies erfordert eine gute Kommunikation zwischen den Lehrkräften eines Klassenteams und den Teams eines Jahrgangs, um einerseits Lerninhalte abzustimmen und sich andererseits gegenseitig durch Arbeitsteilung zu entlasten.

Szenario C

Hier werden Klassen in Teilgruppen abwechselnd unterrichtet. Die Klassen werden dabei - sofern es die Verordnungen zulassen – halbiert und nach folgendem Zeitmodell unterrichtet:

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Wochen ende	Mo	Di	Mi	Do	Fr
Gr 1	Gr 2	Gr 1	Gr 2	Gr1		Gr 2	Gr 1	Gr 2	Gr 1	Gr 2

Die Zeit im Präsenzunterricht wird für Einführungen und Erklärungen genutzt, für die Zeiten zu Hause sind Übungen vorgesehen.

Anzudenken ist, Kinder mit erhöhtem Förderbedarf durchgängig am Unterricht teilnehmen zu lassen, wenn die Gruppengröße dies zulässt oder Lehrkräfte nicht mit ihrer vollen Stundenzahl im Unterricht oder in der Notbetreuung eingesetzt sind.

Szenario D

Der Unterricht findet ausschließlich in Form von Distanzlernen statt.
Verabredung für die Umsetzung:

Täglicher Beginn für alle ist in der Regel um 8 Uhr über Office Teams (bei Geschwisterkindern abweichende Zeiten nach Absprache möglich) oder eine andere digitale Plattform. Wo kein Endgerät zur Verfügung steht, ist ein Zuschalten über Telefon möglich. Auch stehen der Schule 15 iPads zur Verfügung, die bei Bedarf ausgeliehen werden können. Von 8.00 - 8.30 Uhr werden die Arbeitsaufträge durchgesprochen. Die gemeinsame Zeit endet dann. Die zuständige Lehrkraft ist darüber hinaus noch 45 Minuten über Teams für Rückfragen erreichbar. Von 11 – 11.30 Uhr findet eine gemeinsame Besprechung und Korrektur der Ergebnisse statt.

Ist eine Klasse in Quarantäne, findet täglich ein Kontakt über Teams mit der betroffenen Klasse statt. Die Uhrzeit wird individuell abgesprochen, je nach Unterrichtseinsatz der Lehrkraft, wenn sie nicht in Quarantäne ist. Hier werden die Arbeitsaufträge besprochen.

Geschwisterkinder in Quarantäne werden von den Klassenlehrkräften mit Unterrichtsmaterial versorgt. Außerdem findet mindestens einmal pro Woche ein Kontakt über Teams oder Telefon statt.

Wochenpläne

Die Kinder erhalten ihre Aufgaben in Form von Wochenplänen in der Regel am Montag einer neuen Woche. Die Wochenpläne werden in der Klassengruppe über Teams von den Klassenlehrerinnen hochgeladen und/oder per E-Mail verschickt. Alternativ können Kinder, die digital nicht erreichbar sind oder den analogen Weg bevorzugen, ihren Wochenplan am Montag zu einer festgelegten Zeit in der Schule abholen.

Die Aufgaben in den Wochenplänen sind nach Wochentagen strukturiert, um den Kindern die Selbstorganisation zu erleichtern und eine gleichmäßige Verteilung der Arbeit zu unterstützen.

Ist eine Klasse oder die Schule in **Quarantäne**, ist ein Abholen und Abgeben der Arbeitsaufträge nicht möglich. In diesem Fall werden die Wochenpläne digital oder über Dateien/Teams versandt. Bei Kindern, die keine Möglichkeit zum Ausdrucken haben, sollte versucht werden, die Aufträge durch andere Personen in den Briefkasten werfen zu lassen. Günstig wäre in diesem Fall ein Arbeitsplan über 2 Wochen.

Materialien

Unterrichtsmaterialien sind die in der Schule verwendeten **Bücher und Arbeitshefte**. Zusätzlich werden je nach Bedarf und Thema **Arbeitsblätter** zur Verfügung gestellt. Ergänzungen sind Verweise auf Lernvideos oder Lernapps sowie individuelle, selbst erstellte Lernvideos oder Video-/Audionachrichten für die Kinder.

Die Arbeitsblätter werden ebenfalls digital zur Verfügung gestellt. Familien, die nicht über einen Drucker verfügen, erhalten nach Absprache die Blätter zusammen mit dem Wochenplan montags in der Schule.

Organisation

Für die Erstellung und Versendung der Wochenpläne sind die Klassenlehrerinnen verantwortlich. Sie achten darauf, dass die Aufgabenmenge angemessen ist. Die Fachlehrerinnen übermitteln die Aufgaben an die Klassenlehrerinnen, das kann z.B. durch eine gemeinsame Bearbeitung des Wochenplanes in Teams erfolgen, aber auch auf jedem anderen Weg.

Aufgaben

Bei den Aufgaben achten wir darauf, dass die Kinder sie nach Möglichkeit selbst verstehen und umsetzen können. Das kann durch Audios oder Erklär-Videos ergänzt

werden. Je nach Alter der Kinder sind Erklärungen für die Eltern nötig. Bei der Wahl der Aufgaben sollte auf eine Balance zwischen kleinschrittigen und wiederholenden Aufgaben sowie komplexen, herausfordernden Aufgaben geachtet werden, bei denen die Kinder Gestaltungsfreiheiten haben. Wie das gestaltet werden kann, muss sich im Lauf der Zeit, durch Ausprobieren und den Austausch zwischen Lehrkräften entwickeln. Enge Absprachen im Jahrgang sind nötig, damit im Falle der Erkrankung einer Lehrkraft das Jahrgangsteam einspringen kann.

Fächer

Der Schwerpunkt liegt auf den Fächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht, aber vor allem bei Szenario D ist es wichtig, dass *abwechslungsreiche Aufgaben gegeben werden* und auch die Bereiche Englisch, Kunst, Musik, Bewegung, Religion/Ethik etc. einbezogen werden.

Differenzierung

So wie auch im Präsenzunterricht werden auch im Distanzlernen die individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schülern berücksichtigt und die Aufgaben entsprechend ausgewählt (z.B. durch lernzieldifferente Aufgaben oder offene Aufgabenformate, quantitative Differenzierung, unterstützende Materialien oder Erklärungen etc.)

Zeitlicher Umfang:

Bearbeitung der Aufgaben aus den Hauptfächern:

Klasse 1 und 2: 90 Minuten

Klasse 3 und 4: 120 Minuten

Rückgabe und Rückmeldungen

Für die Aufgaben, die in den Wochenplänen gestellt werden, werden verbindliche Abgabefristen angegeben. Bei Szenario D stehen die Lehrkräfte täglich mit ihren Schülerinnen und Schülern in Kontakt und können erste Rückmeldungen über die im Distanzlernen erbrachten Leistungen geben. Bei Szenario C erfolgt die Rückmeldung in der Regel am nächsten Unterrichtstag oder im Unterricht.

Bei der Rückmeldung steht die Würdigung der Arbeit und die Kontaktaufnahme im Vordergrund, aber auch die Rückmeldung über das Lernverhalten. Eine lückenlose Korrektur aller Ergebnisse ist nicht vorgesehen und führt zu einer sehr hohen Arbeitsbelastung. Die Rückmeldung kann verschiedene Formen haben (Korrektur, besondere Würdigung guter Ergebnisse, Bereitstellung von Lösungen...) oder auch bei verschiedenen Kindern unterschiedlich detailliert erfolgen. Die Kinder sollen sehen, dass die Lehrkraft sich für ihre Arbeit interessiert und Impulse zum Weiterarbeiten bekommen; die Lehrkräfte sollen einen Eindruck darüber bekommen, wie das Kind arbeitet.

Auch Fachlehrkräfte geben den Kindern Rückmeldungen über die von ihnen gestellten Aufgaben.

Einsatz digitaler Medien

Digitale Medien, Apps, Lernplattformen etc. sind sicher eine sinnvolle und nützliche Ergänzung des Distanzlernens. Ihr Einsatz bedeutet aber nicht automatisch einen besseren Lernerfolg. Entscheidend dafür ist, wie gut die Aufgaben grundsätzlich an die Lerngruppe angepasst sind. Analoge Aufgaben und Kommunikationsformen haben den Vorteil, dass sie einfach „anzuwenden“ sind und im Sinne der Bildungsgerechtigkeit für alle Kinder zugänglich sind.

Für den Einsatz digitaler Medien gilt daher, dass er so erfolgen muss, dass (nahezu) alle Kinder damit arbeiten können und die digitalen Kompetenzen zur Nutzung der jeweiligen Medien bei Kindern oder Eltern vorhanden sind.

Jedes Kind kann einen Zugang zu Antolin bekommen, darüber hinaus bietet sich die Anton-App zum Üben an, die kostenlos ist. Über weitere geeignete Apps, Lernplattformen etc. tauschen sich die Lehrkräfte aus, auch findet man auf den Seiten des HKM und anderer Kultusministerien Listen.

Der Kontakt zu Schülerinnen und Schülern

Lehrkräfte nehmen auf verschiedene Weise Kontakt mit ihren Schülerinnen und Schülern auf:

- durch Briefe oder Emails, Video- oder Audionachrichten an die ganze Klasse, individuell durch Telefonate oder Textnachrichten
- Sie achten darauf, dass jedes Kind erreicht wird. Das findet mindestens einmal pro Woche statt
- Lehrkräfte stehen bei Szenario D täglich an ihren Unterrichtstagen telefonisch, per Mail oder Videochat für Fragen und Beratung zur Verfügung. Dafür teilen Sie den Eltern und Kindern mit, in welchem Rahmen und zu welchen Zeiten dies erfolgen kann
- bei Szenario C werden abhängig von der Unterrichtsverpflichtung der Lehrkraft schriftliche Anfragen schriftlich oder telefonisch mehrmals pro Woche oder zu vereinbarten Zeiten beantwortet.
- Es ist möglich, dass Lehrkräfte mit ihren Klassen Videochats durchführen. Dies kann z.B. zur Einführung neuer Inhalte erfolgen. Die Videochats sollten kurzgehalten werden (max. 30 Minuten), denn es muss berücksichtigt werden, dass für die Teilnahme der Kinder an Chats die Eltern anwesend sein müssen. Außerdem haben möglicherweise auch Geschwisterkinder ebenfalls Termine als Videochats mit ihren Klassen. Diese synchrone Kommunikationsform ist für die Familien unter Umständen eine Herausforderung und schwer zu organisieren. Trotzdem ist es für die Kinder vor allem bei Szenario D schön, durch Videochats Kontakt zu Mitschülerinnen und Mitschülern und Lehrkräften zu halten. Auch hier können Organisationsformen der Videochats sich durch Ausprobieren und Austausch entwickeln.
- Asynchrone Erklärungen wie Textnachrichten oder Video-/Audioaufnahmen können für die Familien entlastender sein, da der Zeitpunkt der Nutzung frei gewählt werden kann.

- Besonders in Zeiten des Szenario D ist es zur Unterstützung der Kinder schön, wenn die Kontaktaufnahme untereinander gefördert wird z.B. durch Bildung von Lernpartnerschaften, gegenseitigem Briefe schreiben, Fotosammlungen bei verschiedenen Tätigkeiten, gemeinsame Produkte (Fotocollage, gemeinsames Lied...)

Kommunikation mit den Eltern

Es gelten die vereinbarten Grundsätze der Kommunikation. Für Szenario C und D gilt wie unter Kontakt mit Kindern beschrieben:

- Lehrkräfte stehen bei Szenario D täglich an ihren Unterrichtstagen telefonisch, per Mail oder Videochat für Fragen und Beratung zur Verfügung. Dafür teilen Sie den Eltern und Kindern mit, in welchem Rahmen und zu welchen Zeiten dies erfolgen kann
- bei Szenario C werden abhängig von der Unterrichtsverpflichtung der Lehrkraft schriftliche Anfragen schriftlich oder telefonisch mehrmals pro Woche oder zu vereinbarten Zeiten beantwortet
- Informationen der Schulleitung oder des Kultusministeriums werden über die Elternbeiräte per E-Mail an die Eltern verschickt
- die Schulleitung ist über das Sekretariat erreichbar (poststelle.buechertalschule@schule.mkk.de oder 06181/72310)
- Über die Homepage (www.buechertalschule.de) werden außerdem zeitnah Informationen weitergegeben.

Leistungsbewertung

Leistungen, die im Distanzlernen erbracht werden, können so wie Leistungen, die im Unterricht erbracht werden, bewertet werden. Dafür müssen die Leistungen im Zusammenhang mit dem Präsenzunterricht erbracht werden, wenn also z.B. ein Thema im Unterricht eingeführt wurde und die Schüler dazu arbeiten oder wenn sie an Aufgaben arbeiten, die im Unterricht oder bei Videounterricht besprochen wurden. Wenn deutlich ist, dass Leistungen nicht von den Kindern allein erbracht wurden, entscheiden die Lehrkräfte, inwieweit die Leistungen in die Bewertung einfließen. Auch kann im Präsenzunterricht Wissen, das im häuslichen Lernen erworben wurde, in Form von Lernkontrollen abgefragt werden. Lernstandskontrollen sind natürlich ebenfalls sinnvoll, um bei längerem Distanzlernen den Lernstand der Kinder zu ermitteln.

Wenn es aufgrund von (teilweisen) Schulschließungen nicht möglich ist, alle Klassenarbeiten zu schreiben, kann die Schulleiterin auf Antrag der Fachlehrerin oder des Fachlehrers zulassen, dass weniger als die laut Verordnung vorgesehenen Klassenarbeiten geschrieben werden.

Sonderform Kinder mit Befreiung vom Präsenzunterricht

Kinder, die vom Besuch des Präsenzunterrichtes befreit sind, sind weiterhin schulpflichtig. Sie erhalten Material und Aufgaben, mit denen sie analog zum Präsenzunterricht lernen können. Die Unterstützung der Eltern ist hier wichtig. Die Lehrkräfte bereiten die Materialien so auf, dass die Kinder die Inhalte verstehen

können. Außerdem stehen sie mehrmals in der Woche für Fragen und Beratung zur Verfügung. Es ist denkbar, dass die Kinder zwei oder dreimal pro Woche für eine halbe oder drei Viertel Stunde in einer Kleingruppe mit entsprechenden Hygienevorkehrungen in die Schule kommen, um Unterricht zu erhalten und in neue Lerninhalte eingeführt zu werden. *Da die Lehrkräfte bei Szenario A mit ihren vollen Pflichtstunden eingesetzt sind, muss es dafür eine entsprechende Entlastung geben, die im Einzelfall entschieden wird.*

Eine tägliche intensive Betreuung kann nicht geleistet werden.

Quellen:

Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) (Hrsg.). (2020). Impulse und Empfehlungen für den Präsenz- und Distanzunterricht in Sachsen-Anhalt. Halle, S.9 Verfügbar unter: https://lisa.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MK/LISA/Institut/Oeffentlichkeitsarbeit/Publikationen/LISA-Informationen/SJ2019-20/LISA-Information-022020-Web.pdf [07.08.2020]

Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.). (2020). Schule in Corona-Zeiten 2.0, Leitfaden des Niedersächsischen Kultusministeriums für Schulleitungen, Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Niedersachsen. Verfügbar unter:
https://www.mk.niedersachsen.de/download/156804/Leitfaden_allg.bild._Schulen_-_Start_20_21.pdf
[07.08.2020]

Axel Krommer, Philippe Wampfler, Wanda Klee: DISTANZLERNEN. Didaktische Hinweise für Lehrkräfte und Seminarausbilderinnen und Seminarausbilder.(2020) Verfügbar unter:
https://www.mk.niedersachsen.de/download/156803/MK_Handreichung_Distanzlernen_-_Lernen_zu_Hause_SJ_20_21.pdf [07.08.2020]

Jörg Meyer-Scholten, Ute Schmidt: Hinweise zu den organisatorischen und rechtlichen Rahmenbedingungen zu Beginn der Unterrichtszeit im Schuljahr 2020/2021 (2020). Verfügbar unter:
<https://kultusministerium.hessen.de/schulsystem/umgang-mit-corona-schulen/fuer-schulleitungen/schreiben-schulleitungen/schreiben-zur-organisation-des-schuljahresstarts-20202021>. [07.08.2020]

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Freistaates Thüringen: Standards zu den Anforderungen an Aufgabenstellungen und den Umgang damit im Kontext des häuslichen Lernens für Schulen und Lehrkräfte (2020) Verfügbar unter: https://bildung.thueringen.de/fileadmin/bildung/lernenzuhause/2020-05-27_Standards_zum_haeuslichen_Lernen.pdf [09.08.2020]

Anja Bothe, Grundsätze Distanzlernen, Fritz-Schubert-Schule 08.08.2020